

	<p>Objekt: Kommodenuhr 'Grabmal Marie Christine von Österreich'</p> <p>Museum: Museum für Sepulkralkultur Weinbergstraße 25–27 34117 Kassel 0561 918 93-0 info@sepulkralmuseum.de</p> <p>Sammlung: Sterben, Tod, Bestattung, Trauer, Gedenken</p> <p>Inventarnummer: M 1983/31DL</p>
--	--

Beschreibung

Kommodenuhr mit integrierter Spieluhr, bestehend aus einem Unterbau auf einem flachen Sockel, dessen Standfüße vier vergoldete Löwentatzen bilden. Über dem Mittelteil, das einem runden Ziffernblatt mit vergoldetem Rahmen, weißem Hintergrnd, römischen Zahlen sowie vier vergoldeten, seitlich positionierten Rosetten vorbehalten ist, erhebt sich ein pyramidenartiger Aufsatz mit einem vergoldeten Kupferrelief an dessen Front. Dieses ist dem berühmten Grabmal der Marie Christine, Erzherzogin von Österreich nachempfunden, mit dessen Arbeit der Bildhauer Antonio Canova im Jahr 1800 begann und 1805 mit dessen Errichtung in der Augustinerkirche zu Wien fertigstellte. Rechts unten im Relief findet sich die Bezeichnung "L HEUBERGER". Rückseitig ist die Uhr dunkelbraun, nahezu schwarz gefasst und mit einem kleinen Kupferhebel zur Betätigung des Uhrwerks versehen. Zum weiteren historischen Hintergrund des realen imposanten Grabmals: Es handelt sich um ein Kenotaph (Scheingrab). Die sterblichen Überreste der Erzherzogin waren aufgeteilt und an traditionellen Begräbnisstätten der Habsburger (Kaisergruft, Herzgruft, Herzogsgruft) beigesetzt worden. Über dem Pyramiden-Eingang befindet sich eine vom Ehemann der Erzherzogin gewidmete Inschrift, welche sich im Uhrrelief ebenfalls wiederfindet: "UXORI . OPTIMAE / ALBERTUS" ("Der besten Gattin, Albert").

Grunddaten

Material/Technik:	Holz, Nussbaumfurnier, Kupfer, Goldlegierung
Maße:	26,5 x 20 x 9,5 cm (HxBxT)

Ereignisse

Hergestellt	wann	1810-1815
-------------	------	-----------

wer Leopold Heuberger (1786-1839)
wo Wien

Schlagworte

- Allegorie
- Grabmalinschrift
- Kenotaph
- Mythologie
- Uhr